



Freude, die ansteckt

PHILIPPERBRIEF PREDIGTREIHE

Dornbirn, 1. Juli 2018

Gnade – 30 Mal dasselbe

Bibeltext Phil. 4, 21-23

Grüßt jeden Heiligen in Christus Jesus! Es grüßen euch die Brüder, die bei mir sind. Es grüßen euch alle Heiligen, besonders die aus dem Haus des Kaisers. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen! Amen.

Inhalt

- I. Das hatte ich immer überlesen
- II. Gnade ist ein ungerechtes Geschenk
- III. Nimm die Gnade und gib sie weiter
- IV. 30x dasselbe!

I. Das hatte ich immer überlesen

Grüßt jeden Heiligen in Christus Jesus! Es grüßen euch die Brüder, die bei mir sind. Es grüßen euch alle Heiligen, besonders die aus dem Haus des Kaisers. Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen! Amen. Phil. 4, 21-23

Wie konnte ich nur...

Als ich mich hinsetzte um diese Predigt vorzubereiten, dachte ich: „Was habe ich da nur gemacht? Wie konnte ich bei der Einteilung nur so einen kurzen Predigttext wählen? Da kann man ja gar keine Predigt daraus machen.“

Beim Vorbereiten hatte ich dann den Eindruck, dass ich auf den letzten Vers eingehen soll.

PPP Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen! Amen. Phil. 4, 23

Normalerweise überlese ich solche Verse. Ich freue mich, dass ich am Ende des Buches ankomme und überfliege nur noch: „Die Gnade... fertig.“ Jetzt spürte ich, dass ich genau darüber predigen soll.

Beim Bibelstudium kam dann die große Überraschung: Die Aussage „Die Gnade sei mit euch“ kommt im Neuen Testament 30 (!) Mal vor! Bei einigen noch mit einem Zusatz: Z.B: Gnade und Friede. Aber der Kernsatz kommt 30 Mal vor!

PPP

Röm. 16, 20 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch!

1. Kor 1, 3 Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

1. Kor. 16, 23 Die Gnade des Herrn Jesus sei mit euch!

2. Kor. 1, 2 Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

2. Kor. 13, 13 Die Gnade des Herrn Jesus Christus und die Liebe Gottes und die Gemeinschaft des Heiligen Geistes sei mit euch allen!

Gal. 1, 3 Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus,

Gal. 6, 18 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geist, Brüder! Amen.

Eph. 1, 2 Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

Eph. 6, 24 Die Gnade sei mit allen, die unserem Herrn Jesus Christus lieb haben mit unvergänglicher Liebe! Amen.

Phil. 1, 3 Gnade sei mit euch und Friede von Gott, u. Vater, und dem Herrn Jesus Christus

Phil. 4, 23 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen! Amen.

Kol. 1, 2 Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater

Kol. 4, 18 Die Gnade sei mit euch!

1. Thess. 1, 1 Gnade euch und Friede!

1. Thess. 5, 28 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch!

2. Thess. 1, 2 Gnade euch und Friede von Gott, dem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!

2. Thess. 3, 18 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen!

1. Tim. 1, 2 Gnade, Barmh., Friede von Gott, dem Vater, und von Christus Jesus, u. Herrn!

1. Tim. 6, 21 Die Gnade sei mit euch!

2. Tim. 1, 2 Timotheus, meinem geliebten Kind: Gnade, Barmherzigkeit, Friede von Gott, dem Vater, und von Christus Jesus, unserem Herrn!
2. Tim. 4, 22 Die Gnade sei mit euch!
- Tit. 1, 4 Titus, meinem echten Kind nach dem gemeinsamen Glauben: Gnade und Friede von Gott, dem Vater, und von Christus Jesus, unserem Retter!
- Tit. 3, 15 Die Gnade sei mit euch allen!
- Phlm. 3 Gnade euch und Friede von Gott, unserem Vater, und dem Herrn Jesus Christus!
- Phlm. 25 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit eurem Geist! Amen.
- Hebr. 13, 25 Die Gnade sei mit euch allen!
1. Petr. 1, 2 Gnade und Friede werde euch immer reichlicher zuteil!
2. Petr. 1, 2 Gnade und Friede werde euch immer reichlicher zuteil in der Erkenntnis Gottes und Jesu, unseres Herrn!
- Offb. 1, 4 Johannes den sieben Gemeinden, die in Asien sind: Gnade euch und Friede von dem, der ist und der war und der kommt, und von den sieben Geistern...
- Offb. 22, 21 Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen! Amen.

Ich stand wie so ein Junge vor einer geschlossenen Schatzkiste: Jedes Wort in der Bibel ist von Gott gewollt! - Dann muss das eine extrem wichtige Bedeutung haben.

Etwas störte mich: Wieso heißt es 30x „Die Gnade *sei* mit euch“ und nicht „Die Gnade *ist* mit euch“? „*Sei*“ ist so schwammig: Ist sie nun da oder nicht? Ich glaube, ich habe die Antwort gefunden. Ich komme später darauf zurück.

Zuerst will ich darauf eingehen, was Gnade bedeutet. Ich mache das mit zwei Gleichnissen, die Jesus erzählte.

II. Gnade ist ein ungerechtes Geschenk.

Gleichnis vom Weingärtner Mt. 20, 1-16

Denn mit dem Himmelreich ist es wie mit einem Gutsbesitzer, der sich früh am Morgen aufmachte, um Arbeiter für seinen Weinberg einzustellen. Er 'fand etliche und' einigte sich mit ihnen auf den 'üblichen' Tageslohn von einem Denar. Dann schickte er sie in seinen Weinberg. Gegen neun Uhr ging er wieder auf den Marktplatz und sah dort noch andere untätig herumstehen. ›Geht auch ihr in meinem Weinberg arbeiten!‹, sagte er zu ihnen. ›Ich werde euch dafür geben, was recht ist.‹ Da gingen sie an die Arbeit. Um die Mittagszeit und dann noch einmal gegen drei Uhr ging der Mann wieder hin und stellte Arbeiter ein. Als er gegen fünf Uhr 'ein letztes Mal' zum Marktplatz ging, fand er immer noch einige, die dort herumstanden. ›Was steht ihr hier den ganzen Tag untätig herum?‹, fragte er sie. ›Es hat uns eben niemand eingestellt‹, antworteten sie. Da sagte er zu ihnen: ›Geht auch ihr noch in meinem Weinberg arbeiten!‹ Am Abend sagte der Weinbergbesitzer zu seinem Verwalter: ›Ruf die Arbeiter zusammen und zahl ihnen den Lohn aus! Fang bei den Letzten an und hör bei den Ersten auf.‹ Die Männer, die erst gegen fünf Uhr angefangen hatten, traten vor und erhielten jeder einen Denar. Als nun die Ersten an der Reihe waren, dachten sie, sie würden mehr bekommen; aber auch sie erhielten jeder einen Denar. Da begehrten sie gegen den Gutsbesitzer auf. ›Diese hier‹, sagten sie, ›die zuletzt gekommen sind, haben nur eine Stunde gearbeitet, und du gibst ihnen

genauso viel wie uns. Dabei haben wir doch den ganzen Tag über schwer gearbeitet und die Hitze ertragen!« Da sagte der Gutsbesitzer zu einem von ihnen: »Mein Freund, ich tue dir kein Unrecht. Hattest du dich mit mir nicht auf einen Denar geeinigt? Nimm dein Geld und geh! Ich will nun einmal dem Letzten hier genauso viel geben wie dir. Darf ich denn mit dem, was mir gehört, nicht tun, was ich will? Oder bist du neidisch, weil ich großzügig bin?«

Das tut weh! Da arbeiten die einen nur eine Stunde und bekommen genauso viel wie die, die den ganzen Tag gearbeitet haben! Ich verstehe die Arbeiter, die sich darüber aufregen. Wenn eine Firma so mit den Leuten umgehen würde, hätte sie bald keine Arbeiter mehr!

Aber es geht hier nicht um Arbeitsethik. Es geht darum aufzuzeigen, was Gnade ist.

@ Gnade ist nicht auf Leistung aufgebaut

@ Deshalb ist sie weder gerecht noch logisch.

@ Wisst ihr, wie man Gnade buchstabiert? UNFAIR.

Weil bei Gnade jemand etwas bekommt, dass er nicht verdient hat.

Gleichnis vom Vater mit den zwei verlorenen Söhnen Lk. 15,11-31

Der jüngere Sohn blamiert seine ganze Familie.

Er lässt sich sein Erbe auszahlen. Das bedeutete so viel wie: „Es wäre mir nicht unrecht, wenn du, Vater, schon gestorben wärst“.

Dann geht er hin und verprasst das ganze Geld auf Partys und bei anderen Vergnügungen.

Während der Vater die ganze Zeit Ausschau hält nach ihm!

Das ist in diesem Gleichnis schon der erste Hinweis darauf, was Gnade ist: Gott der Vater hält Ausschau nach dir und mir. Egal, wie gottlos wir leben. Egal, ob wir es verdienen oder nicht. Er liebt uns. Er sehnt sich danach, dass wir zu ihm kommen. Unerklärlich.

Aber wenn wir von ihm weglaufen, merken wir nichts von seiner Liebe. Die Gnade wäre zwar da, nützt aber nichts.

Schlussendlich kam der Sohn zurück.

Der Vater rennt ihm entgegen! Das ist die einzige Stelle in der Bibel, in der Gott in Eile ist!

Er umarmt ihn, küsst ihn, beschenkt ihn. Er lässt sogar das Mastkalb schlachten!

@ Gnade irritiert! Sie ist unfair. Sie ist weder gerecht noch logisch

Weil bei Gnade jemand etwas bekommt, dass er nicht verdient hat.

Gnade ist ein Geschenk, kein Lohn

Wenn Gott uns den Lohn geben würde, wenn wir verdienen, käme das für uns alle schlecht heraus.

- Vor Gottes Heiligkeit ist jeder Mensch ein Sünder. Egal wie ethisch hochstehend er lebt.

- Der Lohn der Sünde ist der Tod. Röm. 3, 23

Das Geschenk der Gnade kann ich nur empfangen, entgegennehmen, nicht verdienen.

III. Nimm die Gnade und gib sie weiter

In vielen Beispielen der Bibel sehen wir, dass es bezüglich der Gnade zwei Schwierigkeiten gibt.

- Die einen tun sich schwer die Gnade für sich persönlich anzunehmen.

- Andere tun sich schwer die Gnade anderen weiter zu geben.

- Ich tue mir mit beidem schwer

Und damit auch ich´s und wir alle lernen wiederholt Gott 30x:

PPP **Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen! Amen** = so sein es. Phil. 4, 23

Illustration Geschenk

Die Gnade ist die ganze Zeit da.

Aber sie soll mit dir sein! Ich soll sie „dabei haben“ sie in Anspruch nehmen.

- ich soll sie annehmen – für mich persönlich

- ich soll sie weitergeben – an andere

1. annehmen

A) Einige kommen gar nicht in die Nähe der Gnade, weil sie schon von vornherein sagen, dass sie das nicht brauchen. Sie interessieren sich weder für Jesus noch für das, was er uns in der Bibel aufgeschrieben hat. Sie denken der Glaube sei etwas für schwache Leute. Für solche, die das Leben nicht in den Griff kriegen. - Und verpassen damit ihr größtes Geschenk, dass sie haben könnten.

B) Andere kommen der Gnade schon richtig nahe. Aber sie denken, dass sie mit Disziplin und Arbeit genauso gute Christen sein können.

Das ist so die Liga des älteren Sohnes in unserem Gleichnis. Als er sich mächtig darüber aufregt, dass der Vater dem jüngeren Sohn gegenüber so gnädig ist, antwortet der Vater sinngemäß: Auch dir stand die Gnade die ganze Zeit zu Verfügung. Sie war da. Du hättest sie immer haben können, aber du hast sie nicht genommen. - Auch diese Menschen verpassen das Geschenk.

C) Wieder andere merken: „Selbst wenn ich noch so gut bin, gegenüber der Heiligkeit Gottes ist so viel Dunkles in mir, dass ich vor ihm nicht bestehen kann.“ Sie beten zu Jesus Christus, bekennen ihre Sünden und bitten ihm um Vergebung. Sie erleben eine völlige Befreiung und machen sich auf den Weg Jesus nachzufolgen. Sie nehmen die Gnade an!

Viele von uns haben das getan und sind mit Jesus Christus unterwegs. Aber wir können auch aus der Gnade fallen. Den Christen, die 60 n. Christus in Galatien lebten, musste Paulus schreiben: **Ihr, die ihr durch das Gesetz gerecht werden wollt, seid von Christus getrennt; ihr seid aus der Gnade herausgefallen.** Gal. 5, 4 Siehe auch Röm. 11, 6

Aus Gnade falle ich dann, wenn ich aus eigener Leistung Gott gefallen will, wenn ich denke: „Jetzt liebt mich Christus mehr, weil ich so treu bin.“ „Ein wenig habe ich mir den Himmel schon verdient.“

Selbstgespräche

Eine Hilfe um zu sehen, ob ich die Gnade dabei habe oder nicht, sind meine Selbstgespräche. Selbstgespräche sind ehrlich. Da sie niemand hört, muss ich auf keine Formulierung achten, sondern kann frei loslegen, was in meinem Herzen ist.

Ich las, das wir täglich ca. 10 000 Sätze zu uns selber sagen. Wie sehen diese aus? Verurteile ich mich ständig, bin ich hart und ungeduldig mit mir selbst? Oder

- rede ich zu mir als zu einer Person, die Gott seit eh und je geliebt hat? Noch ehe ich etwas leistete?

- rede ich zu mir als einer, der von Gott als geniales Ebenbild erschaffen wurde? Ps. 139, 13f

- rede ich zu mir als einer, der Freude daran hat, wie er geschaffen ist?

- rede ich zu mir als zu einer von Jesus Christus erlösten Person? Falls ich das bin?

Mein Verhalten

Ob ich die Gnade dabei habe oder nicht, sehe ich auch daran, ob ich mir Gutes tue oder nicht.

Gutes tue ich mir z.B. immer dann, wenn ich mich an Gottes Gebote halte. Gott hat sie uns aus Liebe gegeben.

- Z.B. sagt er Menschen, die faul sind: **Geh hin zur Ameise, du Fauler!** Spr. 6,6

Gott weiß, was für ein Segen und eine Befriedigung darin liegt, wenn wir fleißig sind.

- dass wir anderen **vergeben** sollen Mt. 6, 12.
Wenn wir vergeben, tun wir vor allem uns etwas Gutes.
- wenn wir **nicht lügen, nicht neidisch** sind, **keinen Geschlechtsverkehr außerhalb der Ehe** haben, dann sind das alles Gebote Gottes, bei deren Einhaltung wir uns gegenüber gnädig sind.
In dem, wie ich diese Gebote lebe sehe ich, wie konkret ich Gottes Gnade angenommen habe.

2. weitergeben

Wer Jesus nachfolgt, braucht gute Scharniere.

Ich stelle mich jeweils vor wie so eine Klappe. Wenn jemand draufsteht und mich niederdrückt, brauche ich gute Scharniere, um nicht unten zu bleiben, sondern möglichst schnell wieder hoch zu kommen.

wieder aufzustehen.

- Eine Hausfrau braucht gute Scharniere. Kaum hat sie das Haus sauber, stehen überall wieder Dinge rum. Stehen geht ja noch...
- Jugendliche brauchen gute Scharniere, um ihre Eltern herum – und umgekehrt...
- Wer von euch Menschen leitet, braucht gute Scharniere. Der eine missbraucht die Großzügigkeit, ein anderer redet negativ hinter deinem Rücken usw.
- Angestellte brauchen gute Scharniere. Da wird man übersehen, dort benachteiligt, mal beleidigt oder was auch immer. Man braucht gute Scharniere, um nicht lieben zu bleiben, sondern wieder aufzustehen.
- Das ist auch die gute Chance, wenn man Pastor ist. Alleine in der Gemeinde gibt es 200 potentielle Menschen, die einem auf die Klappe treten können. Passiert natürlich nicht☺ Aber angenommen jeder tritt uns Pastoren nur einmal im Jahr, müssen wir 200x wieder hoch.

Und jetzt steht 30 Mal:

PPP Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen! Amen = so sein es. Phil. 4, 23

Die Gnade sei mit euch, wenn ihr eure Klappe hochzieht und dem anderen begegnet.

Selbstgespräche

Auch da hilft es uns, wenn wir auf unsere Selbstgespräche hören.

Wie hören sich meine Selbstgespräche zu anderen Menschen an? Wie rede ich gedanklich mit meinen Mitmenschen?

Bin ich ganz genau und korrekt, muss immer alles fair und rechnerisch einwandfrei sei? Dann bin ich auf der „Lohn – Ebene“. Ich gebe dem anderen, was er verdient.

Oder ist die Gnade bei mir und spreche ich dem anderen in meinen Selbstgesprächen mehr zu, als er verdient hätte.

Jesus sagt: ... **nimmt dir jemand den Mantel, dann lass ihm auch das Hemd.** Lk. 6, 29

Und wenn jemand von dir verlangt, eine Meile mit ihm zu gehen, dann geh zwei mit ihm. Mt. 5, 41

Behandle ich den anderen auf der Lohnenebene, was er verdient, oder auf der Gnadenebene. Unfair ungerecht gut, unlogisch freundlich!

Ich weiß jetzt, weshalb uns Gott im NT 30x daran erinnert!

Weitersagen von Jesus

Das ist nicht einfach! Vgl. Mt. 18, 23-34

Gott fordert uns diesbezüglich manchmal sehr heraus. Jona. Er bekam den Auftrag, den Assyriern, sprich den Feinden Israels, das Evangelium zu verkündigen. Die Assyrer waren bekannt dafür, dass

sie Menschen bei lebendigem Leibe die Haut abgezogen haben. Und zu denen sollte er gehen, um Gottes Gnade zu predigen. Die hatten es nicht verdient. Ja, er soll gehen, damit auch sie die Gnade erleben. Genauso sollen wir hingehen und anderen das Evangelium weitersagen.

Zusammenfassung: morgens und abends

A) Beim Philipperbrief heißt es zu Beginn

Gnade sei mit euch Phil. 1, 2

Dann kommt der Brief.

Am Schluss heißt es:

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen! Amen. Phil. 4, 23

Das wurde mir zum Bild:

A) Gleich zu Beginn, in der Früh:

Gnade sei mit euch Phil. 1, 2

Gebet: „Herr, jetzt starte ich bewusst mit deiner Gnade in den Tag“.

- Danke, dass du mich eh und je geliebt hast. Und dass du, egal, was ich heute tun werde, mich weiter liebst.
- Danke, dass du mich als geniales Ebenbild von dir erschaffen hast.
- Danke, dass du mich erlöst hast! Unverdient.

Bitte hilf mir, heute diese Gnade weiter zu geben.

- einer Person, die dich noch nicht kennt und der ich etwas von dir erzählen darf.
- einer Person, die mir auf die Klappe tritt.

B) Während des Tages

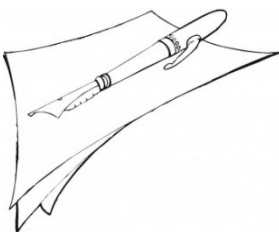
- da kommen die „Scharnier- Situationen“
- aber ich habe bei all dem die Antenne oben um zu merken, wenn ich jemandem von der Gnade weitersagen kann, der sie noch nicht kennt.

C) Am Abend

Die Gnade unseres Herrn Jesus Christus sei mit euch allen! Phil. 4, 23

Ich schmiere meine Scharniere indem ich alles mit Gnade zudecke. Das Versagen anderer, aber auch eigenes Versagen.

D) Dann schlafe ich wie ein Bär. – Oder auch nicht, egal.



Das wurde mir wichtig. Mein Gebet

Anhang

Grüßt jeden Heiligen in Christus Jesus! Es grüßen euch die Brüder, die bei mir sind. Es grüßen euch alle Heiligen, besonders die aus dem Haus des Kaisers. Phil. 4, 21-22

Jeden: Jeder in der Gemeinde ist wertvoll und wichtig!

Jeden Heiligen: Unsere Stellung und unsere Bestimmung in Christus: Abgesondert, um anzubeten
Die Brüder, die bei mir sind. Die kannten die Phil. doch gar nicht? – Wahrscheinlich hatten sie oft für die Gemeinde in Philippi gebetet.

Besonders die aus dem Haus des Kaisers – Wahrscheinlich Leute, die sich bekehrt haben.

Aufforderungen

2. Petr. 3, 18 **Wachset aber in der Gnade** und Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus! Ihm sei die Herrlichkeit, sowohl jetzt als auch bis zum Tag der Ewigkeit!
- Hebr. 12, 15 und achtet darauf, dass nicht jemand **an der Gnade Gottes Mangel** leide, dass nicht irgendeine Wurzel der Bitterkeit aufspresse und euch zur Last werde und durch sie viele verunreinigt werden
- Apg. 13, 43 Als aber die Synagogenversammlung sich aufgelöst hatte, folgten viele der Juden und der anbetenden Proselyten dem Paulus und Barnabas, die zu ihnen sprachen und ihnen zuredeten, beharrlich **bei der Gnade Gottes zu bleiben.**
1. Petr. 1, 13 Deshalb umgürtet die Lenden eurer Gesinnung, seid nüchtern und **hofft völlig auf die Gnade**, die euch gebracht wird in der Offenbarung Jesu Christi!
2. Petr. 3, 18 **Wachset aber in der Gnade** und Erkenntnis unseres Herrn und Retters Jesus Christus! Ihm sei die Herrlichkeit, sowohl jetzt als auch bis zum Tag der Ewigkeit! Amen.
- Jak. 4, 6 Er gibt aber desto größere Gnade. Deshalb spricht er: "Gott widersteht den Hochmütigen, den Demütigen aber gibt er Gnade."